Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Macarius
des was ain
cristen vnd
heilt got lieb
vnd liess dy welt vnd alles
sey gantzlichs guet vmb
ward ain einsidel vnd dient
got zu allen zeiten dar vmb
warat man in zu orat do
pflag er des kampfes mit vleiss
vnd diemait vnserm herren
vleissigklichen darum vor vnd
de poss geist teit im vil zw
laydt ains mals gieng er
vom stiti vnd gieng in am
pegrebnuss da lagen vil lichb
den begraben do legt er sich
slafen vnd nam ain todtem
vnd legt in vnder sein haupt
als ain possen do kromen
dy posen geist vnd wolten in
erschreckchen vnd schreyen
vnd sprachen stee auff vnnd
kee mit mir zu dem pad vnd
ain ander seint schrayt vnder
im als ob er auss dem todten
redt vnd sprach ich hab ainen
pilgram auff mir ich mag
nit gen do vorcht sich der
lieb herr hand Macarbarius
wart vnd striess den todten
vnd sprach stee auff vnd gee
ob du magst do das dy vemd
worten do fluchten sy vnns
schreien du hast vnns vber
wunden In ainem mal do
gieng er zu seiner zelle do kom
im der vendt mit ainer segnis
vnd wolt im da mit getodt
haben das mocht er nit getuen
vnd sprach zu dauid Macha=
rio du tuest mir vil gewaltes
vnd magt dich nit vber winden
vnd was du tuest das tuen
ich auch du fastest so ist ich
nimer mecht du wachtest
so entslaff ich nimer vnd ist
mier am dmig da mit du mich
vber windest do sprach er
was ist das do sprach der
vendt das ist diemuettikait
da mit vberwacht der vendt
wram dand Macarbarius
hett so grosse anfechtung das
er ain eltes nam mit sammes
auff seinen rubken vnd gieng
vil tages in der wüest vmb
vnd ains mals do stack er in
ainer der liess Abrosebius
der sprach vater warumb
treyst du als ain grosse puchen
do sprach er ich müe den der
mich muet ains mals stack
er den feindt gen in menschs=
licher gestalt vnd het ain ge=
want das was zu rissen
vnd durch alle löcher gieng
ampfi do sprach er wo wild
du im gen do sprach der
vendt ich vil dy prüder
trenken do sprach Macha=
rius warumb treyst du als